

# JMIinside

FÜR ALLE FREUNDE DER JUGENDMUSIK INTERLAKEN



**jugendmusik**Interlaken



FÜR DAS BESTE VON HIER.



Eier von den Hühnern,  
deren G"üggel mich  
fr"uhmorgens  
immer weckt.



Ausgewählte Produkte vom Bauern und Produzenten in Ihrer Nähe.  
Genau das bietet Ihnen Miini Region von Coop mit über 2300 regionalen Produkten. Entdecken Sie, wie gut Nähe schmeckt. Weitere Informationen unter [www.coop.ch/miinieregion](http://www.coop.ch/miinieregion)

**coop**

Für mich und dich.

# Wir schauen zurück und bewegen uns vorwärts

In der vorliegenden Ausgabe des JMIInside blicken wir zurück auf ein ereignisreiches Vereinsjahr. Mich persönlich haben zwei Ereignisse besonders bewegt. Der Vortrag von Ruedi Grüring im Mai hat gezeigt, wie Musik auf das Gehirn wirkt und wie «richtiges» Üben Kinder motiviert, länger Freude an ihrem Instrument zu haben. Ein augenöffnender Vortrag. Für alle, welche diesen verpasst haben, gibt es einen kurzen Bericht zum Nachlesen. Danke Ruedi, dass wir auf dich zählen dürfen und du dir die Zeit genommen hast, über dieses Thema zu berichten.

Das zweite bewegende Ereignis war die Vereinsreise in den Hochschwarzwald. Ich war verblüfft ab der Disziplin der Jugendlichen, ergriffen von der Geburtstagsüberraschung und staunte über die Begeisterung des deutschen Publikums, welches die Darbietung mit langanhaltendem Applaus und stehenden Ovationen würdigte. Kurzum ein Erlebnis, welches sicherlich nicht so schnell vergessen gehen wird. Eine Freundschaft mit der Jugendkapelle der Trachtengruppe Hinterzarten ist entstanden und wir freuen uns auf ihren Besuch bei uns im Berner Oberland.

Weiter will ich nun gar nicht mehr ins Detail gehen. Lesen Sie lieber den Rückblick im Jahresbericht unseres Präsidenten am Anfang dieses Heftes. Welche Vision unser Dirigent Walter Jorns für die Zukunft hat, erfahren Sie hingegen fast am Schluss dieser Ausgabe.

**«Egal ob aktiv oder passiv. Musik bewegt.»**

Adrian Eschmann



---

## Editorial

Auflage: 1'000 Exemplare  
Erscheinung: 2 Ausgaben pro Jahr  
Verkaufspreis: kostenlos  
Text/Layout: Adrian Eschmann  
Titelbild: Probe im neuen Haus der Musik

Herausgeber: Jugendmusik Interlaken  
3800 Interlaken

[jugendmusikinterlaken.ch](http://jugendmusikinterlaken.ch)

# TOPTHEMEN IM **JMI**inside



Spass auf der Vereinsreise / S. 12



Wer versteckt sich da? / S. 28



Begabt oder unbegabt / S. 34

## **Aktuell**

News	5
Dankesworte	6-7

## **Auftritte**

Jugendmusiktreffen	8-9
125-Jahre Interlaken	10-11
Vereinsreise Hochschwarzwald	12-14
Jahreskonzert	16-17

## **Aus dem Vorstand**

Jahresbericht des Präsidenten	18-20
-------------------------------	-------

## **Vereinsfoto**

Eine schräge Sache	22-24
--------------------	-------

## **Jugendmusik Inside**

Interview Iwan Tschopp	25-27
Haus der Musik	28-29
Im Spannungsfeld	30-32
Jahresprogramm	33
Begabt oder unbegabt?	34-37
Anmeldung Schnuppern	38-39

## **Supporter**

Jahresbericht des Präsidenten	40-41
-------------------------------	-------



### Die Suche geht weiter

Hierbei handelt es sich zwar nicht unbedingt um die neueste Neuigkeit aber trotzdem ist sie immer noch aktuell: Obwohl Ruedi Renfer sein Amt hervorragend ausübt, hat er dies doch «nur» ad Interim übernommen. Deshalb sind wir weiterhin auf der Suche nach einem neuen Präsidenten. Wann dürfen wir Sie bei uns im Vorstand begrüssen?

### Ab ins Sägemehl

Am 27. August wird die Jugendmusik den wohl grössten Auftritt ihrer Karriere absolvieren.

15'000 Personen in der Schwingarena, etliche tausende draussen vor den Grossleinwänden sowie unzählige mehr zuhause vor den Fernsehern werden die Augen auf die Jugendmusik richten. Uns kommt die grosse Ehre zu, gemeinsam mit anderen Formationen den Festakt vor dem letzten Gang zu begleiten.

### J+M

Was im Sport mit J+S schon lange Gang und Gäbe ist, ist nun endlich auch im kulturellen Bereich angekommen.

Das Programm Jugend und Musik (J+M) hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche zur musikalischen Aktivität zu führen und damit ihre Entwicklung und Entfaltung unter pädagogischen, sozialen und kulturellen Gesichtspunkten ganzheitlich zu fördern. Es steht für die Breitenförderung von Kindern und Jugendlichen und ist ein Programm des Bundes. Der Vorstand prüft aktuell, wie die JMI von diesem Programm profitieren kann.

# Herzlichen Dank!

Mit den Dankesworten ist es so eine Sache. Sie können sicher sein, jemand geht immer vergessen. Daher schon im Vorfeld der globale Dank an alle, welche die Jugendmusik im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ohne diese wertvollen Beiträge wäre vieles schwieriger, wenn nicht sogar unmöglich! Natürlich danken wir auch allen Sponsoren, Veranstaltungsorganisatoren und unseren Zuhörerinnen und Zuhörern. Und seien Sie uns weiterhin wohlgesinnt, auch wenn wir Sie hier vielleicht nicht erwähnt haben.



## On Vogue - dank des Frauenvereins

Seit letztem Jahr betreten unsere Jüngsten in der Junior Band voller Stolz die Bühne. Warum? Weil Sie erstens tolle Musik machen und zweitens in feschten T-Shirts auftreten dürfen. Ermöglicht hat dies der Frauenverein Interlaken. Nach der Bestellung der T-Shirts haben wir nämlich festgestellt, dass diese genau gleich aussehen, wie die Kleider der Pizzaiolos bei einem meiner Lieblingsitaliener. Der Frauenverein Interlaken ermöglichte es uns mit einer sehr grosszügigen Spende, alle T-Shirts mit Logo und Notenlinien zu bedrucken. Übrigens, ebenfalls sehr grosszügig zeigte sich der Frauenverein beim Haus der Musik. Auch hier durften wir gemeinsam mit der MSO einen tollen Check entgegennehmen.



## Volunteer? Freiwillige vor!

Einmal mehr hat sich auch in diesem Jahr gezeigt, dass ohne die Arbeit der freiwilligen Helferinnen und Helfer nichts mehr gehen würde. Oder stellen Sie sich vor, der Vorstand müsste alle Kuchen selber backen und jede Bühne selber aufbauen. Da ich weder Backen kann noch handwerklich begabt bin, würde dies sicher nicht funktionieren. Und bisher transportiert sich auch unser Material nicht selbständig von A nach B. Ich staune immer wieder wie viele Menschen uns tatkräftig unterstützen ohne selber im Rampenlicht zu stehen. Vielen herzlichen Dank! Ihr seid die Besten!



## Führungswechsel

Dass die Jugendmusik Interlaken für zahlreiche musikbegeisterte Kinder eine immer beliebtere Anlaufstelle wurde, dazu hat auch Hans Peter von Känel massgebend beigetragen. Über 10 Jahre hat er den Verein mit Bedacht und Voraussicht geführt und sich immer mit Herzblut für den Nachwuchs engagiert. Sei es als Ansprechperson für Eltern und Musiklehrer, als Tortenbäcker am Probenwochenende oder einfach als ruhiger und besonnener Kapitän in etwas unruhigeren Gewässern. Hans Peter hat die Jugendmusik mit seiner ruhigen und besonnenen Art stets auf Kurs gehalten. In Würdigung seiner geleisteten Arbeit ernannte ihn die Jugendmusik unter lang anhaltenden Applaus an der letzten Hauptversammlung zum Ehrenmitglied. Er bleibt der JMI auch weiterhin treu und geniesst nun als Zuhörer unsere Konzerte. Danke Hans Peter für alles!



## Die Burgergemeinde stopft Löcher

Eine Fahne ist für jeden Verein etwas ganz besonderes. Wir tragen unsere Vereinsfahne jeweils voller Stolz an offiziellen Anlässen bei uns. Natürlich darf diese nur mit weissen Handschuhen geschwenkt werden und wird auch immer entsprechend vorsichtig eingelagert. Trotz all dieser Vorkehrungen bleibt auch sie vom Alterungsprozess nicht verschont. So zeigten sich in den letzten Jahren immer mehr Abnutzungserscheinungen. Wir mussten uns entscheiden, ob wir in Zukunft ohne Fahne auftreten oder diese reparieren wollen. Eine Restauration kostet Geld und dieses ist bekanntlich nicht im Übermass vorhanden. Wir sind sehr froh, dass sich die Burgergemeinde Interlaken bereit erklärte, uns mit einem namhaften Betrag bei der Reparatur zu unterstützen. Dank diesem Beitrag weht unsere Fahne nun mindestens weitere zehn Jahre stolz im Wind. Übrigens, auch die Burgergemeinde hat den Neubau des Haus der Musik mit einem nicht unwesentlichen Beitrag unterstützt!



*Guter Sound auf dem Büchel*



*Hmmm.... lecker*

*Wir haben unseren  
Ausflug genossen!*

## *Unser Besuch in Lauterbrunnen*

Bei besten Bedingungen und strahlendem Sonnenschein machte sich die Jugendmusikfamilie am Samstag, 21. Mai, mit dem Zug auf den Weg nach Lauterbrunnen. Grund: Das Jugendmusiktreffen des Kreis 1.

Der Einladung der Jugendmusik Lauterbrunnen folgten auch die Haslikids und die Jugendmusik Unterseen. So fanden sich im Gemeindesaal Hohsteg über 155 Musikantinnen und Musikanten und mindestens genau so viele Zuhörerinnen und Zuhörer, die kräftig applaudierten, ein.

Der «Berner Oberländer» schrieb über den Auftritt der Jugendmusik folgendes: Zum Abschluss heizte die Jugendmusik Interlaken richtig ein. Als Volltreffer entpuppte sich ein Schweizer Block mit verschiedenen Instrumenten.



*Für das leibliche  
Wohl war mit Hot-  
dog und Getränken  
gesorgt.....*





*Es scheint, dass die Sonne scheint*



*Hilfe in jeder Lebenslage*

*Wenn einmal beim Einspielen kein Notenständer zur Verfügung steht, so muss man einfach nur kreativ sein und das Problem ist gelöst.*



*Immer die Töne gut umrühren*



*Wir sind stolz auf unsere Tracht*

*Wir wissen es alle: Schokolade macht glücklich*



*ck auf dem Heimweg*

Wir danken der Jugendmusik Lauterbrunnen herzlich für die Organisation dieses tollen Anlasses. Es hat trotz enger Platzverhältnisse einen riesen Spass gemacht, gemeinsam mit den anderen Formationen das zahlreich anwesende Publikum zu begeistern. Das nächste kameradschaftliche Jugendmusiktreffen findet am 2. Juli 2017 auf dem Hasliberg statt. Wir freuen uns bereits sehr darauf und hoffen, Sie sind auch wieder mit dabei!

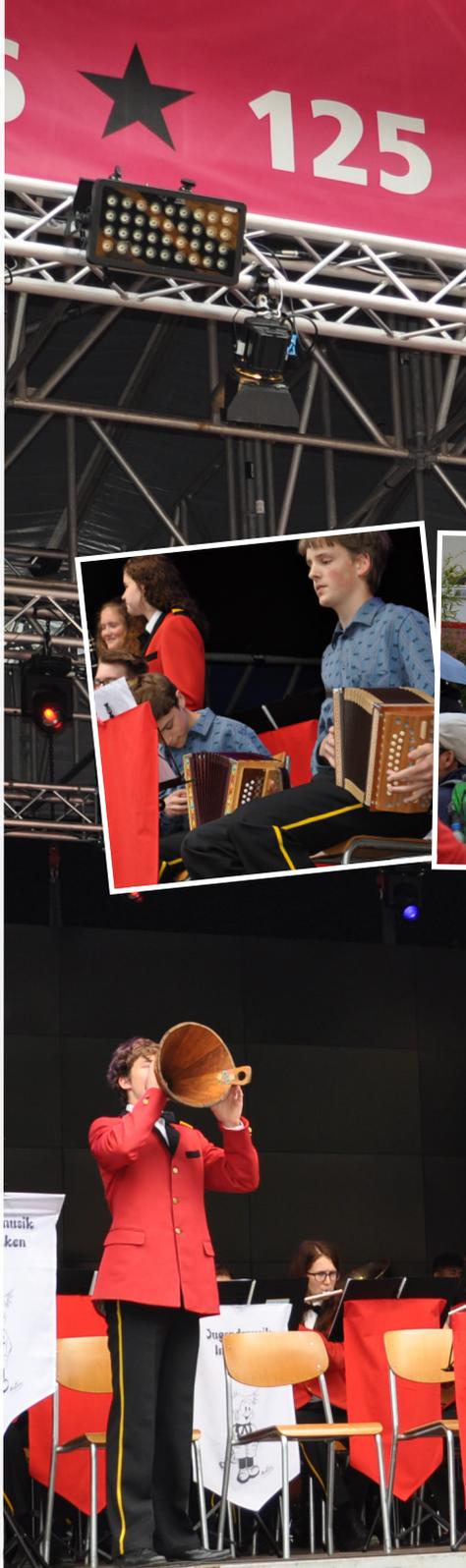
## Happy Birthday Interlaken

Wenn Interlaken Geburtstag feiert, darf die Jugendmusik Interlaken natürlich nicht fehlen. Sogar gleich zweimal standen die Jugendlichen im Einsatz.

Am 9. Juni wurde das Festdorf unter Beisein von Altbundesrat und Ehrenbotschafter von Interlaken, Adolf Ogi, offiziell eröffnet. Allerdings erst einmal für Gemeindevertreter, Sponsoren und weitere geladene Gäste. So bewegte sich die Jugendmusik souverän in diesem exquisiten Kreis und wusste mit ihrem Ständchen vor der Bühne zu begeistern.

Auf die Bühne schaffte es die Jugendmusik dann bei ihrem zweiten Auftritt zwei Tage später. Am Samstag, 11. Juni stand das Festdorf zum ersten Mal für die Bevölkerung offen. Da das Sonnenscheinkontingent bereits für den Donnerstag aufgebraucht wurde, regnete es nun unentwegt. Umso überraschender und erfreulicher, dass zahlreiche Besucherinnen und Besucher erschienen und vor der Bühne unter ihren Schirmen ausharrten und den Klängen der Jugendmusik lauschten.

Der zweite Auftritt im Festdorf sollte nicht der letzte gewesen sein. Auch das TOI-Konzert am 7. September fand noch einmal im Festdorf statt. Die Auftritte auf der grossen, richtigen Konzertbühne sowie die ganzen Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums bleiben sicher in bester Erinnerung. Herzlichen Dank den Organisatoren, dass sie dies mit viel Elan möglich gemacht haben.



# JAHRE INTERLAKEN ★ 20





## Die Jugendmusik auf Reisen

# Erlebnisse im Schwarzwald

Am frühen Samstagmorgen fiel am Bahnhof Interlaken Ost der Startschuss zur Vereinsreise. Nach drei Stunden Busfahrt erreichte die Jugendmusik ihr Ziel. Im Mühlencafé in Breitnau wurde ein vorzügliches Mittagessen genossen, bevor es anschliessend zu sportlichen Aktivitäten weiter in das Freibad am Titisee ging.

Nach dem Badeplausch war die Nervosität auf einmal deutlich spürbar. Seit Januar hatte man sich auf diesen Moment vorbereitet und nun waren nur es noch wenige Stunden bis zum Konzertbeginn.

### **Begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer**

Am späten Nachmittag folgten die ersten zaghaften Töne auf der Bühne und man merkte, jetzt gilt es ernst. Langsam füllte sich der grosse Saal im Kurhaus in Hinterzarten und der Puls stieg





merklich an. Pünktlich um 20.00 Uhr eröffnete die Jugendmusik Interlaken unter der Leitung von Walter Jorns mit dem Marsch «Interlaken» ihr Konzert. Das Stück gelang und die Jugendlichen wurden nicht enttäuscht. Die gut 160 Besucherinnen und Besucher klatschten schon nach der Eröffnung grossen Beifall. Nun löste sich die Anspannung und die nächsten Aufgaben konnten in Angriff genommen werden. Spätestens bei den «Erinnerungen an den Zirkus Renz» mit dem grandiosen Xylophonsolo von Yannic Minder erreichte die Stimmung einen ersten Höhepunkt. Der erste Konzertteil schloss mit «Highland Cathedral».

### **Schweizer Show führt zu Standing Ovationen**

Wurde der erste Teil etwas klassischer angelegt, folgte im zweiten Teil eine moderne und abwechslungsreiche Show. Gleich zu Beginn stellten sich die Jugendlichen in zwei Reihen auf und per-



formten den Hit «Eye of the Tiger» inmitten des Publikums. Nach dem Bühnenaufmarsch und dem Stück «Baby Face» stand der eigentliche Höhepunkt auf dem Programm. Die von Walter Jorns arrangierte fünfzehnminütige Schweizershow mit Hits wie dem «Willhelm Tell Marsch, der «Steinerchilbi» mit der Unterstützung von Fabian Früh und Dan Schönholzer auf dem Handörgeli, bis hin zu «Heidi» und «Swiss Lady» war alles dabei. Die bekannten Lieder verleiteten das begeisterte Publikum zum spontanen Mitsingen und Mitklatschen und wurde honoriert mit minutenlangem Applaus mit Standing Ovations.

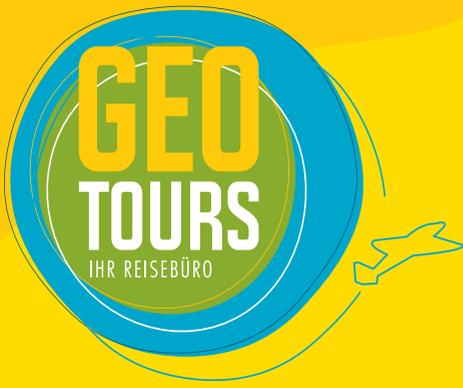


Da diese Darbietung den Jugendlichen alles abverlangte, kam die Pause mit den Dankesreden gerade recht. Vertreter der Jugendkapelle Hinterzarten überbrachten ihre Wünsche und dankten für die tolle Unterhaltung. Da im Hochschwarzwald noch Sommerferien waren, klappte es mit einem gemeinsamen Konzert leider nicht. Die Jugendmusik überreichte den Verantwortlichen der Jugendkapelle den Marsch «Interlaken» mit der herzlichen Einladung, einmal eine Reise ins Berner Oberland in Angriff zu nehmen. Wieder bei Kräften folgte mit «Atemlos» von Helene Fischer bereits das letzte Stück im Programm. Doch damit nicht genug. Unter grossem Applaus durfte die Jugendmusik zweimal eine Zugabe spielen, bevor das Konzert dann definitiv zu Ende ging.

### **Entspannung im Europapark**

Nach einer kurzen Nacht und ergriffen von all den Eindrücken vom Vorabend machte man sich am Morgen danach noch etwas müde aber gleichwohl fröhlich auf den Weg nach Rust. Gemeinsam genoss man einen tollen Tag im Europapark bevor es anschliessend mit dem Bus zurück nach Interlaken ging, wo man zufrieden und glücklich die Vereinsreise abschloss.





# D'FERIEBERATIG VOM IHEIMISCHE GEO TOURS-TEAM – **DAS ISCH ÖPE NO MUSIG!**



4. Dezember 2016

# Grosses Unterhaltungskonzert

Erneut sorgte das traditionelle Jahreskonzert der Jugendmusik für einen grossen Publikumsaufmarsch. Im stilvollen Konzertsaal des Kursaals Interlaken waren nur noch sehr wenige Plätze frei, als pünktlich um 15.00 Uhr die Jungtambouren Matten den Konzernachmittag eröffneten. Auch wenn die Drummer in etwas kleinerer Formation als gewohnt auftreten mussten, so waren doch die präzisen Trommelschläge nicht minder beeindruckend.

## Die Junior Band überzeugte

Ebenfalls sehr eindrucksvoll war der nachfolgende Auftritt der neuen Junior Band der Jugendmusik Interlaken. Nachdem zuvor im Einzelunterricht während eines Jahres die nötigen Grundlagen erarbeitet wurden, steht in der Junior Band zum ersten Mal das gemeinsame Einstudieren eines kleinen Konzertprogramms im Vordergrund. Die Junior Band dient als Sprungbrett für den Übertritt in das grosse Korps, welcher nach einem Jahr vorgesehen ist. Dabei wird auch die individuelle Entwicklung jedes Kindes und Jugendlichen berücksichtigt. Unter der Leitung von Walter Jorns zeigten die 15 Kinder, was auch nach kurzer Zeit schon bereits alles möglich ist.

## Die sCHweizer Show - zum letzten Mal

Unter einer imposanten Perkussionseinla-

ge marschierten die Mitglieder des grossen Korps anschliessend auf der Bühne auf. Mit dem Marsch «Interlaken» eröffnete die Musikanten unter der Leitung von Walter Jorns den ersten Konzertteil. Mit Filmmusik ging es im Doppelpack weiter. Melodien aus «Star Wars» und «Der Hobbit» standen auf dem Programm. Ebenfalls im Doppelpack standen die beiden charmanten Moderatorinnen des Nachmittags hinter dem Mikrofon. Lidya und Dilara Artuk spannten mit kurzweiligen Anmoderationen den Bogen zwischen den Stücken. Nach einer kurzen Pause, welche zum geniessen selbstgebackener Kuchen einlud, startete das Korps im zweiten Konzertteil noch einmal richtig durch. Um das Publikum im Saal versammelten sich die Jugendlichen zur Eröffnungsshow 2016 und spielten «Eye of the Tiger». Mit einem lachenden und einem weinenden Auge spielten die Jugendlichen den sCHweizer Showblock an diesem Sonntag zum letzten Mal. Das Publikum würdigte die Darbietung mit langanhaltendem Applaus. Während der zweiten Zugabe «Böhmischer Traum» begaben sich alle Teilnehmenden des Nachmittags mit brennenden Kerzen auf die Bühne, um ganz zum Schluss gemeinsam mit «O du Fröhliche» das Publikum auf die Adventszeit einzustimmen.





**N**eben den üblichen Vorstandsarbeiten wurde der Vorstand im Zusammenhang mit dem Umzug ins Haus der Musik besonders stark gefordert. Weil der Stauraum im Haus der Musik knapp ist, organisierten wir die ganze Akten- und Notenablage neu. Dank der von der JMI zusätzlich angeschafften Schränke und einer strikten «Grümpete» gelang es, unser Material mit Hilfe zahlreicher Helferinnen und Helfer zu versorgen und den Probenbetrieb nach den Sommerferien wie geplant aufzunehmen. Da wir das Probelokal nicht mehr mit dem Musikverein Interlaken Unterseen teilen, mussten zudem die gemeinsamen Schlaginstrumente zugeordnet und zum Teil neu angeschafft werden.

Mit Freude können wir feststellen, dass der Umzug gelungen ist, die Jugendmusik sich im Haus der Musik gut eingelebt hat und wieder über ein geeignetes Probelokal

verfügt. Erfreulich ist auch die gute Zusammenarbeit mit der Musikschule, insbesondere mit Sandro Häsler, und das gegenseitige Bemühen, anstehende Fragen zur Zufriedenheit beider Seiten zu lösen.

Ab Beginn des neuen Schuljahres wurde der Probenstag sowohl der Junior Band wie des Korps auf den Donnerstag verlegt. Registerproben finden weiterhin am Montag statt. Bis jetzt scheint sich dieser Wechsel zu bewähren, da am Donnerstag bedeutend weniger Anlässe stattfinden als am Freitag.

*«Die Arbeit mit den jungen Menschen bereitet viel Freude»*

Mit seinem grossen Engagement und der Fähigkeit, die Mitglieder der Junior Band und des Korps zu begeistern, aber auch zu

# Jahresbericht unseres Präsidenten

---

## **Umzug Haus der Musik / sCHweizershow /freiwillige Helferinnen und Helfer**

Unter diese Schlagworte möchte ich meinen Jahresbericht stellen.

fordern und weiterzuentwickeln, hat unser Dirigent Walter Jorns den Vorstand auch dieses Jahr überzeugt und unter anderem mit der sCHweizershow viel Applaus geerntet.

Eine Organisation wie die Jugendmusik Interlaken kann nur dank zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer funktionieren. Als neuer Präsident war für mich eindrücklich, welch grossen zeitlichen Aufwand und wie viel Herzblut die Vorstandsmitglieder und andere Personen auf sich nehmen, um den Mitgliedern das Angebot «Jugendmusik Interlaken» bieten zu können. Die Arbeit mit den jungen Menschen bereitet viel Freude und ich möchte einmal mehr alle dazu aufrufen, sich für die JMI zu engagieren. Aktuell ist nach wie vor die Suche nach einer Präsidentin oder einem Präsidenten, da ich diese Funktion nur als Übergangslösung ausübe. Vorschläge nehmen ich und alle Vorstandsmitglieder gerne entgegen.

Vor einem Jahr ist Iwan Tschopp neu in den Vorstand gewählt worden. Er hat sich mit grossem Einsatz sehr schnell eingelebt und ab Dezember die Funktion des Ausbildungsleiters übernommen.

Auf das Ende dieses Vereinsjahres treten Melanie von Känel und Stefanie Heimberg aus zeitlichen Gründen als Korpsvertreterinnen aus dem Vorstand zurück. Ich möchte ihnen für die wertvolle Mitarbeit im Vorstand und als Bindeglied zum Korps bestens danken. Als Nachfolger unterbreitet der Vorstand der Vereinsversammlung folgende Wahlvorschläge: Philipp Christen und Andres Müller.

## **Mitgliedermutationen / Austritte**

Wie in einer Jugendmusik üblich, müssen wir auch dieses Jahr einige Austritte aus Alters- und Ausbildungsgründen zur Kenntnis nehmen. Erfreulicherweise werden einige austretende Mitglieder in Erwachsenenvereinen musizieren und haben sich bereit erklärt, bei Bedarf in der JMI auszuhelfen.

## **Neue Mitglieder, Bestände**

8 neue Mitglieder durften wir 2016 bei den Piccolos willkommen heissen. 13 Kinder spielen in der Junior Band (1 Fagott, 2 Klarinetten, 1 Posaune, 1 Sax, 1 Trompete, 3 Waldhorn, 4 Schlagzeug). 6 Mitglieder sind von der Junior Band ins Korps eingetreten (1 Klarinette, 3 Sax, 1 Trompete, 1 Waldhorn). 45 Mitglieder spielen im Korps

## Finanzen / Supporter / Spenden

Der Umzug ins Haus der Musik führte zu einmaligen Investitionen in die Einrichtung und für Instrumente, was zu einem namhaften Defizit führte. Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Supporter ist das Defizit nicht höher ausgefallen.

Obwohl es sich dabei um eine einmalige Situation handelt, hat der Vorstand eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die künftige Entwicklung der Finanzen zu prüfen und das weitere Vorgehen vorzuschlagen. Ziel ist es, für die kommenden Jahre ein ausgeglichenes Budget zu erreichen, um die heute noch genügenden Reserven nicht weiter abzubauen. Für das Vereinsjahr 2017 beantragt der Vorstand, die Mitgliederbeiträge nicht zu erhöhen und die Beiträge an die Ausbildung und das Schnuppern bei der MSO im gleichen Rahmen beizubehalten.

Zwei ausserordentliche Spenden möchte ich an dieser Stelle besonders erwähnen:

Der Frauenverein Interlaken hat uns den Druck für die T-Shirts der Junior Band im Betrag von CHF 2'000.00 gesponsert und die Burgergemeinde Interlaken hat die dringend notwendige Reparatur unserer Fahne im Betrag von CHF 1'000.00 übernommen

## Anlässe

Höhepunkt für die Korpsmitglieder war sicher der zweitägige Ausflug in den Schwarzwald mit einem grossen Erfolg und toller Stimmung am Konzert in Hinterzarten und dem folgenden Tag im Europapark Rust. Weitere Glanzlichter waren die Auftritte im Rahmen des Jubiläums «125 Jahre Interlaken» und das sehr gut besuchte Jahreskonzert im Kursaal Interlaken mit dem ersten beherzten Auftritt der Junior Band

16/17, den Jungtambouren Matten und der Dernière der sCHweizershow.

Weitere ausgesuchte Aktivitäten aus dem vergangenen Vereinsjahr:

- 19.03. *Konzert Instrumentenaustellung*
- 02.04. *Einsatz am SnowpenAir*
- 23.04. *Öffentlicher Probe-Nachmittag*
- 24.04. *Probe-Sonntag*
- 12.05. *Vortrag Dr. Ruedi Grüning,*
- 21.05. *Jugendmusiktag Lauterbrunnen*
- 09.06. *Eröffnung Festdorf (Ehregäste)*
- 11.06. *Eröffnung Festdorf (Bevölkerung)*
- Juli *Züglete ins Haus der Musik*
- 26.08. *Gästekonzert im Des Alpes*
- 03.09. *Konzert in Hinterzarten*
- 04.09. *Ausflug in den Europapark*
- 07.09. *Platzkonzert TOI im Festdorf*
- 17.09. *Eröffnung Haus der Musik*
- 29.10. *Probeweekend*
- 30.10. *Probeweekend*
- 04.12. *Jahreskonzert im Kursaal*
- 09.12. *Jahresabschluss im Haus der Musik*

## Danke

Als Präsident und Ausbildungsleiter durfte ich erfahren, auf welch grosse moralische, «handgreifliche» und finanzielle Unterstützung die Jugendmusik Interlaken zählen darf. Es ist nicht möglich, alle Einzelpersonen, Geschäfte, Institutionen, Vereine und Gemeinden einzeln zu erwähnen, die es über 60 Kindern und Jugendlichen ermöglichen, gemeinsam Musik zu machen, als Gruppe ein Ziel anzustreben und Kameradschaft zu erleben. Herzlichen Dank an alle, die uns in der Vergangenheit und Zukunft unterstützen.

Ruedi Renfer, Präsident

BANK



EKI

EKI JUGENDKONTO +  
EINISCH IM JAHR GEBURTSTAG =  
GRATIS IDS KINO



BANK EKI Genossenschaft  
Rosenstrasse 1, 3800 INTERLAKEN  
T 033 826 17 71, F 033 826 17 79  
info@bankeki.ch, www.bankeki.ch

Grindelwald 033 853 29 70  
Lauterbrunnen 033 855 36 55  
Wilderswil 033 823 10 70





# jugendmusikInterlaken

© Nicole Müller, Foto Schenk Unterseen



# Vereinsfoto

Auf der vorangegangenen Doppelseite durften Sie unser aktuelles Vereinsfoto in Augenschein nehmen. Dies kommt etwas schräger daher als gewohnt. Der Weg dazu überrascht.

Um den gewünschten Effekt zu erzielen, wurden die Stühle bewusst schräg und wild durcheinander im Rondell des Kursaals Interlaken aufgestellt. Doch siehe da, bereits als die ersten Kinder und Jugendlichen den Saal betraten, fingen diese selbstständig an, die Stühle wieder in eine geordnete Position zu bringen. Wir liessen uns erweichen und haben ebenfalls eine solche, «brave» Foto geschossen.



Das aktuelle Vereinsfoto (in der braven oder schrägen Form) können Sie bei uns beziehen. Für nur CHF 10.00 erhalten Sie einen Abzug im Format 30x20 cm. Bestellungen senden Sie bitte an [pr@jugendmusikinterlaken.ch](mailto:pr@jugendmusikinterlaken.ch). Übrigens, Vorschaubilder der insgesamt vier neuen Vereinsfotos finden Sie auf unserer Website.

Wir danken Nicole Müller und ihrem Team von Foto Schenk herzlich für die guten Ideen und die gelungenen Aufnahmen!



Eine Familie im Einsatz für die Jugendmusik:  
Iwan (Ausbildungsleiter), Silas (Schlagzeug), Sarah (Waldhorn), Anja (gute Fee).

# Iwan Tschopp

## unser neuer Ausbildungsleiter

Seit einem Jahr ist Iwan Tschopp im Vorstand der Jugendmusik Interlaken tätig. Als Ausbildungsleiter ist er Ansprechpartner für Eltern und Kinder gleichermaßen. Da seine beiden Kinder aktiv in der Jugendmusik Interlaken spielen, kennt er die Gegebenheiten bestens. Im grossen Interview lernen auch Sie ihn besser kennen.

### **Was sind deine Hauptaufgaben als Ausbildungsleiter?**

Meine Aufgabe sehe ich vor allem darin, innerhalb der Jugendmusik Möglichkeiten zu schaffen, damit sich die Jugendlichen aus musikalischer Sicht weiterentwickeln können. Um dies zu erreichen, muss ich mit allen Beteiligten (Kinder und Jugendlichen,

Eltern, Musiklehrer, MSO Vorstand und Dirigent Walter Jorns) im Gespräch sein. Eine weitere Aufgabe für den Ausbildungsleiter ist es dafür zu sorgen, dass immer genügend Nachwuchs für die Musik begeistert werden kann.

### **Weshalb hast du dieses Amt übernommen?**

In erster Linie ist es die Freude an der Musik. Da meine Tochter Sarah (Waldhorn) und mein Sohn Silas (Schlagzeug) Interesse für die Musik zeigen, unterstütze ich die Jugendmusik Interlaken mit meinem Engagement. Ich bin der Überzeugung, dass die Jugendmusik ein sehr gutes Freizeitangebot für die Jugendlichen bietet.

Da ich selber als Jugendlicher auch Musik (Tenorhorn, Trompete) gespielt habe und ich immer wieder erfahren durfte, wie verbindend und bereichernd das gemeinsame Musizieren sein kann, möchte ich mit meinem Beitrag einen Teil dazu beitragen, dass den Jugendlichen auch die Möglichkeit geboten werden kann, in die Musik einzusteigen und dort Fuss zu fassen.

### **Wie unterscheidet sich die Ausbildung in der JMI von anderen Vereinen?**

Bei Kindern und Jugendlichen stellt sich immer wieder die Frage: Was möchte ich als Hobby ausüben? Dabei ist es vor allem wichtig, sich nach dem Interesse und den Fähigkeiten entsprechend zu entscheiden. Egal für was man sich entscheidet, in jedem Fall muss man sich Zeit nehmen, motiviert sein und Durchhaltevermögen zeigen, wenn man etwas erreichen möchte. So gesehen unterscheidet sich die Ausbildung zu anderen Vereinen nicht gross.

### **Warum sollten Kinder und Jugendliche ein Instrument in der JMI lernen?**

Bei der musikalischen Bildung werden wichtige Bereiche in der Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen gefördert. Sie ist eine Investition in die Zukunft, denn Musik begleitet uns immer in irgendeiner Form.

### **Was ist dir bei der Ausbildung der Jugendlichen wichtig?**

Bei der Ausbildung der Jugendlichen ist mir vor allem wichtig, dass sie ihr Instrument so spielen können, damit sie in der Jugendmusik ihren musikalischen Beitrag leisten können und dass ihnen das Musizieren Freude bereitet. Weiter finde ich es wichtig, dass die Jugendlichen die Möglichkeiten bekommen, sich musikalisch weiterzuentwickeln. Dies alles versuchen wir in der Jugendmusik Interlaken zu bieten.

### **Ist eine Jugendmusik noch zeitgemäss?**

Auf jeden Fall ist eine Jugendmusik noch zeitgemäss. Werte wie Gemeinsamkeit, Engagement, Identifikation, Herausforderung usw. sind alles Werte, die die Jugendmusik bieten kann. Solche Werte sind in unserer Gesellschaft wichtig und sind es auch Wert, gefördert zu werden.

### **Was kann die Jugendmusik tun, um neue Mitglieder zu gewinnen?**

Gute Musik spielen, die den Bedürfnissen der Jugendlichen entspricht und ein gutes, interessantes und herausforderndes Programm anbieten, das nicht nur die Musikantinnen und Musikanten anspricht, sondern auch die Zuschauer begeistert und mitreisst. Andererseits ist es wichtig mit den Kindern und Jugendlichen aber auch Eltern und Angehörigen direkt Kontakt aufzunehmen, um sie für die Jugendmusik zu gewinnen.

### **Wie siehst du den aktuellen Zustand der Jugendmusik?**

Weil einige ältere Mitglieder austreten und viele junge Musikantinnen und Musikanten ins Korps eintreten, ist es wichtig, dass die musikalischen Ansprüche entsprechend so angepasst werden, dass die Jungen musikalisch mitkommen können. Gleichzeitig ist es wichtig, genügend Herausforderung für die Älteren zu bieten, damit sie die Lust nicht verlieren.

### **Welche Herausforderungen erwartet die Jugendmusik in den nächsten Jahren?**

Die Balance zu finden zwischen den unterschiedlichen musikalischen Niveaus und den Bedürfnissen und entsprechend Weichen zu stellen.

### **Wie hast du dich im Vorstand eingelebt?**

Die Jugendlichen der Musik und der Vor-

stand haben es mir leicht gemacht, mich dort einzuleben. Ich wurde offen empfangen und mir wurde viel Vertrauen entgegengebracht. Ich erlebe viel Wohlwollen von Seiten der Eltern und Angehörigen.

### **Was war bis jetzt dein schönster Moment in der Jugendmusik Interlaken?**

Sicherlich war die Vereinsreise nach Deutschland mit dem Konzert in Hinterzarten eine schöne Zeit, die ich mit den Jugendlichen genossen habe. Ansonsten konnte ich viele schöne Momente mit den Jugendlichen erleben. Oftmals sind es die kleinen Momente (Gespräche, kleine Erlebnisse usw.), die mir in Erinnerung bleiben werden.

### **Machst du selber auch Musik?**

Momentan bin bei den Tellspielen als Bläser tätig. Dort spiele ich Fanfare, Jagdhorn und Büchel.

### **Welches Album hast du dir zuletzt gekauft?**

Ich kaufe mir schon lange kein Album mehr. Ich höre meine Musik vor allem über Spotify. Dies ist ein Onlineservice, mit welchem ich Musik downloade oder streamen kann. Das letzte Album, das ich gekauft habe, war wahrscheinlich von ACDC. Meine Lieblingsmusikrichtungen sind Rock, Blues und Jazz. Ich bin sehr offen, Hauptsache, es macht Spass.

### **Welches Musikstück musst du mitsummen, obwohl es dir gar nicht gefällt?**

Ich summe oft Musikstücke mit, mache mir aber dann wenig Gedanken darüber, ob mir das Stück gefällt oder nicht. Was ich aber weiss, dass ich in letzter Zeit immer wieder Musik aus dem Repertoire der Jugendmusik summe. Dies hängt wahrscheinlich damit zusammen, weil ich oft bei den Musikpro-

ben der Juniorband und des Korps dabei sitze.

### **Was möchtest du als Ausbildungsleiter den Jugendlichen aus der Jugendmusik mitgeben?**

«Ihr seid eine gute Truppe. Es macht mir Freude zu sehen, mit wieviel Energie und Engagement ihr dabei seid und eure Ziele stetig verfolgt. So habt ihr schon vieles erreichen können. Meldet eure Anliegen und Bedürfnisse an und diskutiert offen darüber. Mit dieser Offenheit können wir die Jugendmusik zusammen prägen und gestalten. Ihr seid die Jugendmusik Interlaken und ich begleite und unterstütze euch gerne. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit euch.»

**Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen dir weiterhin viele spannende und erinnerungswürdige Momente in der Jugendmusik Interlaken.**



2015



Juli 2016



# September 2016



## Willkommen Zuhause

Am 2. Juli 2015 war es soweit. Auf der Parzelle zwischen Gymnasium und Berufsschulzentrum erfolgte der Spatenstich für das neue **Haus der Musik**.

Knapp einen Monat später wurden die schweren Baumaschinen aufgeföhren und die Arbeiten schritten in den kommenden Monaten planmässig und in rasantem Tempo voran. Bereits Ende 2015 konnte der Rohbau fertiggestellt werden.

Im Juli 2016 war dann alles bereit für den Wechsel in unser neues Zuhause. Und wie bei einem Umzug üblich, musste zuerst einmal fleissig sortiert, dokumentiert und entrümpelt werden. Wenn man es nicht selber gesehen hat, glaubt man gar nicht, wie viele Noten bei der Jugendmusik lagern....

Unser Probenbetrieb im Haus der Musik begann bereits anfangs August. Die offizielle Eröffnungsfeier fand am Samstag, 17. September statt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern! Ohne die grosszügige finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung wäre dieses Projekt nie umsetzbar gewesen.

Es ist schon zu sehen, dass die Kultur einen so grossen Rückhalt geniesst. Vielen herzlichen Dank!





## Im Spannungsfeld zwischen

# **VISION** und **REALITÄT**

**Unser Dirigent, Walter Jorns, blickt zurück auf ein tolles Jahr und wagt einen Ausblick ins 2017.**

«Ein ereignis- und erfolgreiches Jugendmusikjahr neigt sich dem Ende zu. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns im Kursaal das musikalische Finale mitfeiern!» So stand es erst kürzlich auf der Einladung zum Jahreskonzert der Jugendmusik Interlaken vom 4. Dezember 2016. Und das Publikum kam in Scharen. Das abwechslungsreiche und unterhaltsame Abschlusskonzert überzeugte und die Jugendlichen vermochten einmal mehr mit viel Spielfreude die Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Was will man als Dirigent nach getaner Arbeit mehr? Natürlich ab in die Weihnachtspause und sich auf den Lorbeeren ausruhen. Oder doch nicht ganz?

Die Winterferien über Weihnachten sind

für mich als Musikalischer Leiter die wohl intensivsten Tage des Vereinsjahres. Einerseits muss das vergangene Jahr sowohl musikalisch wie auch administrativ noch «ordnungsgemäss» abgeschlossen werden. Andererseits laufen parallel dazu die Vorbereitungen für das Folgejahr auf Hochtouren. Tätigkeitsprogramm mit dem Probenplan abstimmen, Informationsschreiben an die Musikantinnen und Musikanten verfassen, neue Literatur suchen und bestellen oder aus dem Archiv ausgraben, Noten arrangieren und diese für über 60 Aktive für die erste Probe nach den Winterferien bereitstellen. Aber auch administrative Arbeiten wie diverse Abklärungen mit Musiklehrern, Eltern, Jugendlichen oder Verantwortlichen von Organisationskomitees von Anlässen sowie Budgetzahlen eingeben gehören dazu. Und dies sind nur ein paar der vielen Tätigkeiten, welche auf den Dirigenten nach dem Jahreskonzert warten.

Die ganz grosse Arbeit ist aber eine ganz andere. Die vielen Höhepunkte unter dem Jahr lassen einem manchmal fast vergessen, dass es auch noch eine Zukunft gibt. Und in einem Jugendverein ist diese Zukunft manchmal enorm schwierig voraus zu sehen oder gar zu planen. Die Veränderung ist hier die einzige Konstante. Alle paar Jahre gibt es aufgrund des Lehreintrittes oder von Weiterbildungen an spezifischen Schulen der Jugendlichen doch immer wieder tiefe Einschnitte in die Formation. Nach einem erfolgreichen Finale im Kursaal ist das Jahresende auch immer wieder Schnittpunkt für Austritte von älteren Mitgliedern aus dem Korps. Auf einmal fehlen wichtige Stützen, welche den Verein nicht nur musikalisch sondern auch kameradschaftlich in den vergangenen Jahren weiter gebracht haben. Als Jugendmusikdirigent ist man sich dieser Tatsache natürlich absolut bewusst und so versuche ich die Situation jeweils bereits unter dem Jahr «abzuschätzen». Trotzdem ist es so, dass es mich dann nach dem Jahreskonzert irgendwie wie ein Blitz aus heiterem Himmel trifft. Und ja: nach den letzten «ruhigen» Jahren schlug nun der Blitz definitiv ein... Die Rahmenbedingungen wechseln so praktisch von einer Stunde auf die andere. Das Thema wird akut und diverse Fragen stehen unweigerlich im Raum. Was unternimmt denn die Jugendmusik Interlaken im nächsten Jahr? Visionär haben wir doch schon einige Engagements zugesagt. Und was passiert in den Folgejahren? Wie wird die Besetzung aussehen? Sind wir überhaupt noch spielfähig? Und wenn ja, was für einen Schwierigkeitsgrad können wir spielen? Fragen über Fragen. Bittere Realität! Und die Weihnachtsferien neigen irgendwann auch schon wieder dem Ende zu... Wie sieht denn nun die Vision der Jugendmusik Interlaken aus? Und was ist überhaupt eine Vision? Eine innere Erscheinung? Ziel- und Wunschvorstellung?

Oder ganz einfach die zukunftsbezogene Ausrichtung? Wir gehen es der Reihe nach an. Klar ist, dass uns das bereits begonnene 2017 alle herausfordern wird. Einerseits starteten wir am Jahresbeginn mit einem leicht verjüngten Korps. Andererseits erwarten uns unter anderem mit den Auftritten am Unspunnenfest «grosse Kisten», erste Visionen, welche wir irgendwie zu meistern haben. Als musikalischer Leiter bin ich gefordert «alles unter einen Hut zu bringen»! Nach intensiven Besprechungen konnte just in den Weihnachtsferien dank der engagierten Unterstützung der Jugendlichen, deren Eltern und Musiklehrern sowie der Vereinsleitung die Rahmenbedingungen gefestigt werden. Und das Resultat darf sich sehen lassen. Ein ausgeglichenes besetztes Korps ist wieder hergestellt. Und mit dem Wissen um 38 Korpsmitglieder, 12 Junior Band Mitglieder sowie 8 Piccolos ist der „Blitzschlag“ zwar die pure Realität aber irgendwie auch überwindbar. Optimistisch schaue ich in die Zukunft. Die Sterne stehen gut, die Visionen im Vereinsjahr 2017 anzugehen und realistisch umzusetzen. Packen wir die Chance, es geht los!

Erstmals werden die beiden Jugendmusiken Interlaken und Unterseen das Muttertagskonzert zu je einer Konzerthälfte gestalten. Dieses Konzert ist denn auch der Startschuss für die gemeinsame Teilnahme am Unspunnenfest-Umzug. Mit gegen 100 Aktiven, unter anderem mit grossem Drumkorps, Bläserinnen und Bläsern, Fähnrichen und Ehrendamen werden die beiden Vereine, als eine der grössten Formationen des Festes überhaupt, antreten. Die Vorfreude auf das einmalige Erlebnis, die von tausenden Zuschauern gesäumte Umzugsroute zu passieren, ist riesengross. Das Schweizer Fernsehen überträgt zudem unser Sujet der «Musizierenden Jugend» in die ganze Schweiz hinaus, was sicher für den nötigen

Leistungs- und Motivationsschub sorgen wird. Damit wir schon mal «Umzugsluft» schnuppern können ist denn auch die Teilnahme am 1. August-Umzug im Sinne einer Hauptprobe auf dem Tätigkeitsprogramm.

Ein weiterer Höhepunkt wird der Sonntag vom Unspunnen-Schwinget darstellen. Als exklusiv eingeladene Blasmusikformation wird die Jugendmusik Interlaken vor dem Schlussgang des traditionellen Schwingets in der x-tausender Arena auftreten dürfen. Dieser Auftritt wird für die Meisten ein einmaliges Spektakel sein und wahrscheinlich auch bleiben. Die Chancen stehen relativ gering, einen solchen Auftritt mehrmals mitmachen zu können. Und natürlich wird auch hier das Schweizer Fernsehen live übertragen. Visionär? Nein. Manchmal stimmt einfach das «Timing» und man ist zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Die Jugendmusik Interlaken darf bei diesem Anlass auf die grosse Erfahrung der Verantwortlichen zählen. Damit der Auftritt erfolgreich über die Bühne gehen wird, wird das Ganze in allen Belangen, vor allem auch aus musikalischer Sicht, äusserst sorgfältig vorbereitet.

Auch sonst bietet das bevorstehende Vereinsjahr vieles, wo sich die Jugendmusik Interlaken flexibel präsentieren wird. Am Jugendmusiktag auf dem Hasliberg vor den Sommerferien, aber auch an vielen weiteren Auftritten, werden wir wiederum mit einem speziellen Programm aufwarten. Moderne Unterhaltungsmusik, traditionelle Blasmusikliteratur, Volksmusikinstrumente und ebenfalls ein paar Showelemente werden erneut zu einem Gesamtpaket geschnürt und dem Publikum mit viel Spielfreude als musikalisches Erlebnis präsentiert.

Und natürlich habe ich in meiner Vorstellung nicht zuletzt auch schon das musikalische Jahr 2018 und vor allem das grosse Ziel

«Eidgenössisches Jugendmusikfest 2019» im Hinterkopf. Vielleicht eine Vision? In der Realität sind wir schon längst mitten in den Vorbereitungen dazu. Stetig geht es voran. Manchmal erreichen wir unser Ziel auf direktem Weg, manchmal mit viel Geduld und Fleiss auf Umwegen. Seit den ersten Proben im 2017 arbeiten wir vertieft an den musikalischen Grundlagen. Die beiden Formationen Korps und Junior Band sind sich am Ordnen. Die Verantwortungsbereiche jedes Einzelnen werden neu abgesteckt und eingependelt. Dies wird dank der guten Kameradschaft im Verein gelingen!

Ohne Visionen gibt es keine Realität. Und ohne Miteinbezug der jeweils aktuellen Situation bleiben Visionen unerreichbar. Und wie fühle ich mich eigentlich als Musikalischer Leiter im Spannungsfeld zwischen Vision und Realität? Längst hat mich das Jugendmusikfieber ViReal befallen. Und das ist gut so und soll in nächster Zeit auch so bleiben. Mit dem Wissen um die Realität fiebere ich gemeinsam mit der Vereinsleitung und vor allem motivierten Musikantinnen und Musikanten unseren Visionen entgegen. Stets geleitet vom Motto «Jugendmusik Interlaken - Bisch o derby? Äs fägt!»

Liebe Leserinnen und Leser: lassen auch Sie sich vom ViRealen Jugendmusikfieber anstecken! Unterstützen Sie die Jugendmusik Interlaken auch künftig tatkräftig in ihrem Wirken. Damit unsere Visionen nicht zu Illusionen werden. Im Namen der gesamten Jugendmusikfamilie wünsche ich Ihnen von Herzen immer alles Gute. Wir freuen uns, wenn wir unsere Freude an der Musik auch in diesem und den darauffolgenden Jahren mit Ihnen teilen dürfen!

Walter Jorns  
Musikalischer Leiter

# Jahresprogramm 2017

<b>Feb.</b>	Do, 9.	18.30	Vereinsversammlung	Aula
<b>März</b>	<b>Sa, 16.</b>	<b>13.30</b>	<b>Instrumentenparcours der MSO</b>	<b>Haus der Musik</b>
<b>April</b>	Sa. 8.	Ganzer Tag	Helfereinsatz Snowpenair	Kleine Scheidegg
	So, 9.	Ganzer Tag	Helfereinsatz Snowpenair	Kleine Scheidegg
	Sa, 29.	Ganzer Tag	Probewochenende	Meiringen
	So, 30.	Ganzer Tag	Probewochenende	Meiringen
<b>Mai</b>	<b>So, 14.</b>	<b>15.30</b>	<b>Muttertagskonzert mit der JMU</b>	<b>offen</b>
<b>Juni</b>	<b>Do, 22.</b>	<b>19.30</b>	<b>Konzert mit der MG Matten</b>	<b>offen</b>
<b>Juli</b>	<b>So, 2.</b>	<b>Ganzer Tag</b>	<b>Jugendmusiktag Kreis 1</b>	<b>Hasliberg</b>
<b>Aug.</b>	<b>Sa, 1.</b>	<b>14.30</b>	<b>1. August-Umzug mit JMU Gästekonzert und Pizzaplausch Festakt Unspunnenschwinget</b>	<b>Höhematte Rest. Des Alpes Schwingarena</b>
	<b>Fr. 25.</b>	<b>20.00</b>		
	<b>So, 27.</b>	<b>Nachmittag</b>		
<b>Sept.</b>	<b>So, 3.</b>	<b>10.00</b>	<b>Festumzug Unspunnen</b>	<b>Arena Höhematte</b>
<b>Okt.</b>	Sa.	Nachmittag	Probewochenende	Haus der Musik
	So.	Vormittag	Probewochenende	
<b>Dez.</b>	Sa, 19.	18.00	Hauptprobe Jahreskonzert	Haus der Musik
	<b>So, 10.</b>	<b>15.00</b>	<b>Jahreskonzert</b>	<b>Kursaal</b>
	Do, 14.	18.30	Jahresabschluss	Haus der Musik

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website:  
[www.jugendmusikinterlaken.ch](http://www.jugendmusikinterlaken.ch)

# In jedem Mensch steckt eine musikalische Begabung

*Um mehr über die positive Wirkung der musikalischen Ausbildung zu erfahren, versammelten sich im Mai Besucherinnen und Besucher im Kunsthaus Interlaken. Ruedi Grüning, der bekannte ehemalige Kinderarzt, erläuterte in pointierten Ausführungen, wie die Musik auf unser Gehirn wirkt und warum aktives Musizieren Spass macht. Für alle, welche nicht dabei sein konnten, hat Ruedi Grüning exklusiv für die aktuelle Ausgabe des JMInside einen lesenswerten Bericht verfasst.*

Warum machen wir Menschen Musik? Die Antwort auf diese Frage ist für mich als begeisterter Laienmusiker sehr einfach: Musik ist etwas Wunderbares. Unabhängig ob wir aktiv Musik erzeugen oder passiv konsumieren, sie spricht unsere Seele an und weckt Gefühle in jedem von uns. Um Musik machen zu dürfen, müsste man musikalisch, begabt und talentiert sein, so die weit verbreitete Meinung; dem ist glücklicherweise nicht so! Jeder Mensch ist auf seine Art musikalisch, besonders Kinder lieben Musik, es gibt keine unmusikalischen Kinder. Musikalität bedeutet nichts weiter als die Fähigkeit, sich von Musik berühren und bewegen zu lassen, auf alles was klingt zu reagieren. Die Anlagen dazu sind angeboren und müssen einzig entfaltet werden. Musizieren macht jedem Kind Spass, zudem wird die Persönlichkeitsentwicklung unterstützt, die Kreativität und Intelligenz gefördert. Dank der Hirnforschung ist heute bekannt, dass Musik die einzige Disziplin ist, welche alle

Bereiche der menschlichen Intelligenz gleichermaßen anspricht.

## **Wie und womit hören wir?**

Mit unseren fünf Sinnesorganen (Auge, Ohr, Nase, Mund und Haut) werden Reize aufgenommen und im Gehirn verarbeitet. So treffen Schallwellen (bewegte Luft) in unser Ohr durch den Gehörgang auf das Trommelfell, welches durch Vibration die drei Gehörknöchelchen Hammer, Amboss und Steigbügel im Mittelohr bewegt. Durch dieses geniale Winkelhebelsystem wird die mechanische Energie mehrfach verstärkt und bewegt dann die weiter innen, im Innenohr, in der Schnecke enthaltene Flüssigkeit. Dort wird eine weitere Membran wellenförmig bewegt, welche die Härchen der Haarzellen berührt und so die mechanische Energie in elektromagnetische Energie umwandelt, um dann weiter durch den Hörnerv zum Hörzentrum ins Gehirn zu gelangen. Das menschliche Gehirn mit seinen 100 Milli-



Ruedi Grüng (\*1947) ist in Bern und Thun aufgewachsen. Als Kinderarzt führte er 30 Jahre lang eine Praxis in Interlaken und hat mit seinem Wirken die Kinderheilkunde im Berner Oberland geprägt. Seit 2012 geniesst der Vater von drei erwachsenen Kindern und Grossvater von sieben Enkelkindern nun zusammen mit seiner Frau den Ruhestand in Matten. Sein erstes Buch ist 2016 erschienen und heisst «Kleine Patienten - grosse Schicksale».

arden Neuronen, hochkomplex und kompliziert zu verstehen, ist der Sitz unseres Wahrnehmens, Denkens, Handelns, unseres Bewusstsein und unserer Emotionen – hier entsteht Musik und vieles mehr.

### **Wie finde ich zu meinem Instrument?**

«Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum», so die Erkenntnis des berühmten Philosophen Friedrich Nietzsche (1844 – 1900). Jedes Kind und jeder Mensch wünscht sich irgendeinen Bezug zur Musik oder zu aktivem Musizieren, doch wie finde ich zu meinem Instrument? Ein wichtiges Instrument wird uns von der Natur geschenkt, unsere Stimme, unsere Singstimme. Die weitere Auswahl zwischen Blasinstrumenten, Streichinstrumenten, Schlaginstrumenten und eigenständigen Instrumenten wie zum Beispiel das Klavier ist enorm. Die jährlich stattfindende Instrumentenausstellung der MSO und die gratis angebotenen drei Pro-

belegungen der JMI sind hilfreich bei der Suche, wobei eigene Wünsche und Bedürfnisse zu berücksichtigen sind.

### **Üben heisst spielen**

Motivation, Aufmerksamkeit und Emotion sind die drei Grundpfeiler für erfolgreiches Lernen, wobei zwischen lernen einerseits von Fakten und andererseits von Fähigkeiten unterschieden werden muss. Das Lernen von Fakten wie zum Beispiel der Sieger der Fussballweltmeisterschaft oder die Namen der Lieblingssänger oder die Nummern von Freundinnen und Freunden gelingt bei entsprechender Motivation sehr schnell und leicht. Anders das Erlernen von Fähigkeiten wie Radfahren, Tanzen, Schach spielen oder eben das Spielen eines Instrumentes, dies dauert wesentlich länger und erfordert wiederholtes, regelmässiges Üben. Aber auch richtig Üben kann man lernen. Üben heisst Spielen, Üben soll nicht

## **Warum Musik? Wozu?**

Musik steigert sprachliches und mathematisches Auffassungsvermögen.

Musik macht Kinder selbstbewusster und umgänglicher.

Musik kann beruhigen und baut Prüfungsängste ab.

Musik ist eine Sprache, welche nicht an nationalen Grenzen Halt macht.

Musik verbessert die Wahrnehmung.

Musik weckt Lerneifer.

Musik erhöht die Kreativität.

ein notwendiges Übel sein, viel eher ein Prozess, welcher sich positiv auf die musikalische Entwicklung auswirken wird, indem Konzentration und Lernverhalten gefördert werden. Wenn ich meine Fortschritte bewusst erkenne und dafür auch gelobt werde, empfinde ich Freude und Befriedigung,

so dass ich mehr will und dadurch mehr übe und lerne. Richtig Spass am Musizieren erhalte ich dann, wenn ich mein Instrument einigermaßen beherrsche. Leider wird in unserer leistungsorientierten Gesellschaft das Lernverhalten oft negativ beeinflusst, indem ich Kritik für meine ungenügende



Die Junior Band spielte vor dem Vortrag und zeigte, dass sich Üben lohnt.

Leistung erhalte, dadurch werden Unzufriedenheit und Frust erzeugt, was zu Unsicherheit und Angst führt. Das Resultat ist gerade im Musikunterricht leider oft Vermeidung und Verzicht auf weiteres Musizieren.

Ob begabt oder weniger begabt ist nicht die entscheidende Frage, da auch weniger talentierte Kinder Spass am Musizieren haben und somit ihr Selbstbewusstsein entwickeln können. Nicht jeder muss Berufsmusiker oder gar Weltstar werden. Ein gewisses Talent, definiert als angeborene Anlage zu guten Leistungen auf einem bestimmten Gebiet, ist sicher wünschenswert. Um Weltklasse zu erreichen, was übrigens nur sehr, sehr wenigen gelingen wird, braucht es eine aussergewöhnliche Hochbegabung und einen grenzenlosen Fleiss, mindestens täglich drei Stunden Üben an sieben Tage

in der Woche. Entscheidend ist viel eher die Freude an der Musik als persönliche Bereicherung. Durch aktives Musizieren wird die Persönlichkeitsentwicklung gefördert und die Kreativität. Zudem kann die Intelligenz und das Sozialverhalten nachhaltig positiv beeinflusst werden. Lassen wir uns durch Musik berühren und bewegen, nie ist es zu spät, sich aktiv der Musik zuzuwenden.

Ruedi Grüning, im Januar 2017

Die Jugendmusikfamilie bedankt sich herzlich bei Ruedi Grüning für seinen Einsatz zu Gunsten der Jugendmusik! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

# SCHNUPPERLEKTIONEN

Nach dem grossen Erfolg in den letzten drei Jahren, bietet die Jugendmusik auch in diesem Jahr wieder drei kostenlose Schnupperlektionen für Kinder bis zum Alter von 12 Jahren an.



## GROSSE AUSWAHL

Du hast die Wahl! Entscheide dich für eines der tollen Instrumente aus unserem Ausbildungsangebot: Querflöte, Klarinette, Saxophon, Oboe, Fagott, Trompete, Waldhorn, Tenorhorn, Kornett, Posaune, Schlagzeug (Perkussion).

## KOSTENLOS AUSPROBIEREN

Eine Anmeldung für diese Lektionen bedeutet noch keine Mitgliedschaft in der Jugendmusik. Die drei Lektionen sind daher völlig unverbindlich.



## **JETZT ANMELDEN**

Ermöglichen Sie jetzt Ihrem Kind den Start in eine erfolgreiche musikalische Ausbildung. Im Anschluss an Ihre Anmeldung werden Sie direkt von Musiklehrerinnen und -lehrern der Musikschule Oberland Ost kontaktiert, um die entsprechenden Termine zu fixieren.

## **KONTAKT**

Die Anmeldung unter Angabe der allgemeinen Kontaktdaten, des Jahrganges und des Wunschinstrumentes senden Sie bitte per Post oder E-Mail an untenstehende Adresse unseres Ausbildungsleiters:

Iwan Tschopp, Senggigässli 30,  
3800 Matten. Tel: 079 893 82 75  
[ausbildung@jugendmusikinterlaken.ch](mailto:ausbildung@jugendmusikinterlaken.ch)





## Jahresbericht der Supportervereinigung

Im letztjährigen Jahresbericht konnte man zwischen den Zeilen lesen, dass ich als Präsident mit dem Rücktrittsgedanken spiele. Diesen Rücktritt habe ich dann auch am Abend der letzten Hauptversammlung meinen Vorstandskollegen mitgeteilt, mit der Absicht, in dem verbleibenden Jahr einen geeigneten Nachfolger für dieses Amt zu finden. Mit dieser Ausnahme war das vergangene Vereinsjahr ein ruhiges, wie das bei den Supportern so üblich ist.

Zu den Höhepunkten im vergangenen Vereinsjahr der Jugendmusik gehört sicher die zweitägige Konzert- und Vereinsreise nach Hinterzarten im Schwarzwald. Nach der Anreise am Samstag Vormittag stand am Nachmittag baden im Titisee auf dem Programm. Am Abend begeisterte die JMI an ihrem Konzert mit einer 15-minütigen nonstop-Show mit Schweizer Ohrwürmern, ergänzt mit volkstümlichen Instrumenten wie Schweizerörgeli und Büchel sowie bekannter deutscher Blasmusikhits. Die Show entlockte dem zahlreichen Publikum anhaltendes Standing Ovationen. Am Sonntag ging die Reise weiter nach Rust in den Europapark. Der Teamgeist und die Motivation sind beim Dirigenten gleichermaßen hoch wie bei den Mitgliedern. Am Jahreskonzert bot die Jugendmusik traditionelle Blasmusik und spielte im zweiten Teil nochmals die nonstop-Show sowie die deutschen Blasmusikhits und erntete erneut Standing Ovation im sehr gut besetzten Kursaal.

Im vergangenen Jahr durften die Vorstandsmitglieder der Supporter Vereinigung zahlreichen Supporterinnen und Supportern

persönlich zum Geburtstagsfest gratulieren. Es ist schön zu sehen, wie die Jubilare unsere Besuche schätzten und wir ihnen damit eine Freude bereiten. Leider mussten wir aber auch im vergangenen Jahr wieder von einigen Mitgliedern für immer Abschied nehmen. Allen Verstorbenen möchten wir an dieser Stelle nochmals ehrend gedenken.

Am Jahreskonzert der Jugendmusik konnten sieben neue Mitglieder geworben werden und so konnte die Tendenz der letzten Jahre, sinkende Mitgliederzahlen, für einmal unterbrochen und auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Um auch in Zukunft die Jugendmusik bei nachhaltigen Ausgaben finanziell unterstützen zu können ist es wichtig, dass der Mitgliederbestand auch in Zukunft gehalten oder lieber wieder erhöht werden kann. Ein herzliches Willkommen allen neuen Supporterinnen und Supportern!

Mit dem Umzug in das neue Probelokal im Haus der Musik mussten diverse Percussionsinstrumente, welche bisher gemeinsam mit der Musikgesellschaft genutzt wurden, neu beschafft werden. Die Supporter übernahmen die Kosten für diese Instrumente wie auch für die neuen Notenstände. Zudem bezahlten die Supporter im laufenden Jahr den Kauf von zwei Waldhörnern und leistete einen finanziellen Beitrag an die Ausbildungskosten. Insgesamt unterstützten die Supporter die Jugendmusik im vergangenen Jahr mit dem zweithöchsten Beitrag in ihrer Vereinsgeschichte.

Nun blicke ich zurück auf 15 Jahre im Vorstand der Supporter, davon zwölf als Präsident. Zusammen mit der Jugendmusik durfte ich Hochs und Tiefs miterleben. Die schönen Erinnerungen werden bleiben wie auch die vielen positiven Begegnungen.

Am meisten begeistert hat mich immer die hohe Einsatzbereitschaft aller, welche für die Jugendmusik an der Front und vor allem auch im Hintergrund Fronarbeit geleistet haben. Diese gemeinnützige Arbeit befriedigt ungemein und verbindet.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand danke ich für die tolle Unterstützung. Es war eine schöne Zeit, das Wohl der Jugendmusik stand bei allen Geschäften immer im Vordergrund. Und nicht zuletzt danke ich im Namen der Jugendlichen Ihnen, liebe Supporterinnen und Supportern, für Ihre langjährige Treue und Unterstützung.

SUPPORTER VEREINIGUNG  
JUGENDMUSIK INTERLAKEN

Peter Michel, Präsident

**Helfen Sie mit!**

Ab CHF 30.00 pro Jahr werden Sie Supporter der Jugendmusik Interlaken.

Weitere Informationen:  
[supporter@jugendmusikinterlaken.ch](mailto:supporter@jugendmusikinterlaken.ch)

### **Save the Date:**

Die Vereinsversammlung der Supporter Vereinigung findet am Dienstag, 14. März 2017, um 20.00 Uhr im Hotel Du Nord in Interlaken statt.

**Der Vorstand der Jugendmusik Interlaken dankt Peter Michel herzlich für seinen geleisteten Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit.**

## Und zum Schluss noch dies....

Herzlich willkommen am Ende der 9. Ausgabe unserer Vereinsnachrichten. Vielen Dank, dass Sie bis am Schluss durchgehalten haben. Dafür wissen Sie nun, was die Jugendmusik 2016 erlebt hat, wie es 2017 weitergehen wird und dank Ruedi Grüning auch, warum eine musikalische Ausbildung für Kinder sicherlich nicht die schlechteste Wahl ist.

### **Bildlich gesprochen**

Doch Sie wissen gleich noch mehr: 34 Mal ist in dieser Ausgabe das Wort «Dank» erwähnt (dieses mitgezählt). Das ist schon eine ganze Menge werden Sie denken. Ja, das ist wahr. Doch zurecht. Seien es die vielen Freiwilligen, die Supporter, alle Tombolpreisspender, alle Inserenten und alle anderen. Sie alle haben es verdient, denn ohne sie wäre unsere Arbeit gar nicht möglich. In diesem Sinn: **MERCI**



### **Hast du Probleme mit deinem Instrument?**

Melde dich bei unserem Materialverantwortlichen:

Ernst Martin, Freiestrasse 71, 3800 Interlaken  
079 473 42 91 | [material@jugendmusikinterlaken.ch](mailto:material@jugendmusikinterlaken.ch)

**BONUS26.CH**

**Vorteile  
ohne  
Ende!**



**SHOPPING**



**FOOD**



**LIFESTYLE**



**SHOP**



**NIGHTLIFE**

**DER TREFF FÜR JUNG UND ALT**



# **Brasserie 17**

**CAFÉ | BAR | RESTAURANT**

**GUTE STIMMUNG - GUTES ESSEN  
GUTE MUSIK**

**Gemütlichkeit kennt keine Zeit...**  
**[www.brasserie17.ch](http://www.brasserie17.ch)**

**Brasserie 17, Rosenstrasse 17, 3800 Interlaken, Tel 033 822 32 25**